

LIBERALE PARLAMENTSARBEIT 2022

ANSPRECHPARTNER



Dr. Christian Jung

Verkehrspolitischer Sprecher

christian.jung@fdp.landtag-bw.de
+49 711 2063-9250



Hans Dieter Scheerer

Mitglied des Arbeitskreises Verkehr

hansdieter.scheerer@fdp.landtag-bw.de
+49 711 2063-9280



Friedrich Haag

Mitglied des Arbeitskreises Verkehr

friedrich.haag@fdp.landtag-bw.de
+49 711 2063-9240



Markus Flandi

Stv. Geschäftsführer & Parlamentarischer Berater

markus.flandi@fdp.landtag-bw.de
+49 711 2063-9021

VERKEHR

Liberaler Verkehrspolitik setzt auf Freiheit, Wettbewerb und Innovation. Wir haben deshalb eine **Kampagne „E-Fuels: Kraftstoff für Klimaschutz“** konzipiert, die wir zeitnah ausrollen werden. Wir sind der Meinung: Gelingender Klimaschutz geht nur mit synthetischen Kraftstoffen. Denn es muss die Bestandsflotte mit einbezogen werden. Das geht bekanntermaßen nicht mit Elektromobilität. Und für viele Herausforderungen, wie Langstrecke oder hoher Traktionsbedarf, ist der batterieelektrische Antrieb nicht geeignet. Unsere gesamten Argumente für E-Fuels finden Sie in unserem **Positionspapier** (s.u.).

In mehreren Anträgen haben wir uns mit der völlig überzogenen **E-Mobilitäts-Förderung** des Landes auseinandergesetzt. Wir stehen mit der Kritik nicht allein: Auch der Landesrechnungshof und der Bund der Steuerzahler verpflichten uns bei. Auch gab es einige Merkwürdigkeiten in der Förderpraxis des Landes, wie es unsere Anträge zur Kampagne „eAuto ausprobieren“ und zum Projekt „Fahrschule der Zukunft“ aufgedeckt haben.

Wir Freie Demokraten haben nicht nur ein Herz für die individuelle Mobilität – wir schätzen und fördern auch sehr den **Schieneverkehr**. In der Diskussion um die Trasse Stuttgart-Zürich, die so genannte **Gäubahn**, haben wir mit einem **Positionspapier** sachliche Argumente eingebracht. Wir sind sehr froh, dass der **Landeshauptausschuss der FDP Baden-**

Württemberg am 9.7.2022 in Bad Mergentheim diese Positionen übernommen hat. So können Partei und Fraktion gemeinsam in der richtigen Richtung an einem Strang ziehen. Zum Schienenverkehr gehören auch die so genannten **Regionalisierungsmittel**. Diese stellt der Bund als Folge der Bahnreform der 90-er Jahre den Ländern für den regionalen Schienenverkehr und den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zur Verfügung. Wir haben aufgedeckt, dass im Verhandlungsspektrum mit dem Bund das Land unredlich vorgegangen ist. Denn es gab erhebliche Reserven. Ende 2020 hatte das Land 258,3 Mio. Euro Rücklagen an Regionalisierungsmitteln, die der Bund zur Verfügung stellt. Ein Jahr später schon 322 Mio. Euro!

Die **Wasserstraßen** sind in ihrer Bedeutung völlig unterschätzte Verkehrswege, die jedoch noch erhebliches Potenzial haben. Große Herausforderungen gibt es auf dem Neckar. Die 27 Staustufen sind zwischen 50 und 100 Jahre alt. Ihre Funktionsfähigkeit ist gefährdet und die bereits im Jahr 2007 vereinbarte Schleusenverlängerung wurde von keinem der Bundesverkehrsminister der Vergangenheit auch nur einen Millimeter vorangebracht. Wir haben Herausforderungen und Perspektiven in einem **Positionspapier** „Ertüchtigung der Wasserstraße Neckar“ (s.u.) zusammengefasst.

DIE WICHTIGSTEN INITIATIVEN

Positionspapier

[„Kraftstoff für Klimaschutz - Mehr Einsatz bei E-Fuels im Autoland Baden-Württemberg“](#)

Positionspapier

[„Ertüchtigung der Wasserstraße Neckar“](#)

Eine Auflistung aller unserer Initiativen im Landtag zur Mobilität finden Sie hier:

<https://fdp-landtag-bw.de/themen/mobilitaet/>

Arbeitskreis:
Verkehr

Ansprechpartner:
Dr. Christian Jung
Hans Dieter Scheerer
Friedrich Haag

IM FOKUS

100 MIO. EURO MEHR FÜR BRÜCKEN, STRASSEN UND STÜTZBAUWERKE

Marode Brücken, kaputte Straßen und bröselnde Stützbauwerke. Was ist da los? Die Fraktion hat gefordert: 100 Millionen Euro mehr für den Straßenerhalt!

Bei den Beratungen zum Staatshaushaltsplan für die Jahre 2023 und 2024 ist uns sehr schnell aufgefallen, dass es bei der grünen Übergewichtung des Radverkehrs bleibt. Die Mittel für den Bau von Radschnellwegen sollten schon im Entwurf um über 43 Prozent steigen! Wir freuen uns über eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und auch über neue Radwege. Jedoch müssen zunächst die Lebensadern von Logistik, Wirtschaft und der Bürgerinnen und Bürger in gutem Zustand sein. Wie sieht es also mit dem Zustand von Brücken, Landesstraßen und Stützbauwerken aus? Nach über elf Jahren grün geführter Regierung, die das Paradigma des „Erhalts vor Neubau“ vor sich herträgt, klaffen eklatante Lücken. Und zwar in Straßen und Brücken im wahrsten Sinne des Wortes.

Wir haben deshalb den Haushalt durchforstet und konnten mit einem Antrag im Haushaltsausschuss 100 Mio. Euro mehr pro Jahr für den Erhalt mobilisieren. Denn wenn Brücken an Landesstraßen nicht mehr ausreichend tragfähig sind, drohen weite Umwege. Das ist schon für die Bürgerinnen und Bürger problematisch, für Logistik und Sonderverkehre jedoch geradezu ein Unding. Auch haben wir mehr Mittel für den Bau von Landesstraßen

beantragt. Noch immer gibt es nämlich sinnvolle Vorhaben der Netzergänzung und Ortsumfahrungen. Wie haben wir das finanziert? Die 100 Millionen Euro kamen aus Umschichtungen vom 365-Euro-Jugendticket. Wir befürworten, dass Schülerinnen und Schuler, Auszubildende und Studentinnen und Studenten vergünstigte Tickets erhalten. Wir erkennen jedoch keine Notwendigkeit darin, dass man für 365 Euro im Jahr von Wertheim bis Konstanz fahren kann. Noch dazu, da es in Gestalt des 49-Euro-Tickets bereits ein hoch subventioniertes, sehr günstiges ÖPNV-Angebot gibt.

Hier geht's zurück zur Übersicht!

Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Verwendung der Abbildungen und Textbeiträge liegen bei der FDP/DVP-Fraktion. Diese Veröffentlichung gilt ausschließlich der Information. Sie darf während des Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.